

Jahresbericht 2021



Spitex Neuenkirch, Lippenrütipark 1, 6206 Neuenkirch
info@spitex-neuenkirch.ch
www.spitex-neuenkirch.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Wir erhielten einen Weihnachtsbrief mit folgendem Text: «Nimm jeden Tag so an, wie er ist, und finde seine Geschenke für Dich! Bedauere keinen Tag deines Lebens. Schlechte Tage geben dir wichtige Erfahrungen, schlimme Tage führen dich zu tiefgreifenden Erkenntnissen, gute Tage schenken dir Lebensfreude, traumhaft schöne Tage sorgen für wunderbare Erinnerungen. »

Rückblickend auf das vergangene zweite Covid-Jahr scheinen mir diese Worte so passend. Oft frage ich mich, was wohl in 50 Jahren über diese Zeit geschrieben werden wird. Wie hätte die Pandemie am besten bewältigt werden können? Werden wir es je wissen?

Wir versuchen alle, das Richtige, das Beste zu tun. Wir sammeln wichtige Erfahrungen und hoffen weiter, dass tiefgreifende Erkenntnisse bald neue Türen öffnen, wieder Tage der Lebensfreude mit wunderbaren Erinnerungen möglich machen.

Sehr dankbar sind wir unseren Mitarbeitenden, unseren Klienten und Angehörigen für alle eingehaltenen Schutzmassnahmen. Halten wir weiter durch und geben das Bestmögliche!

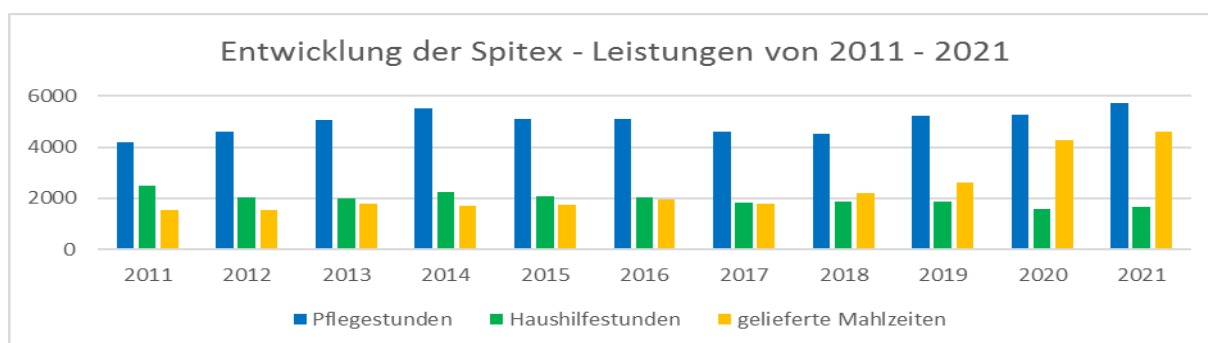
Auch unter der erschwerten Corona-Situation leisteten wir viel im Vergangenen Jahr.

Jahresbericht

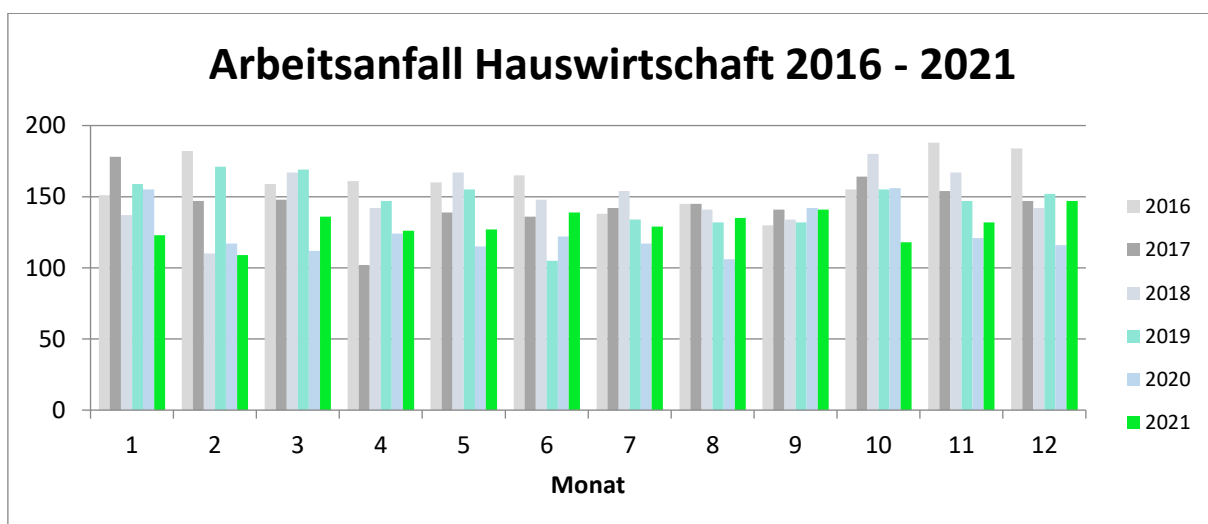
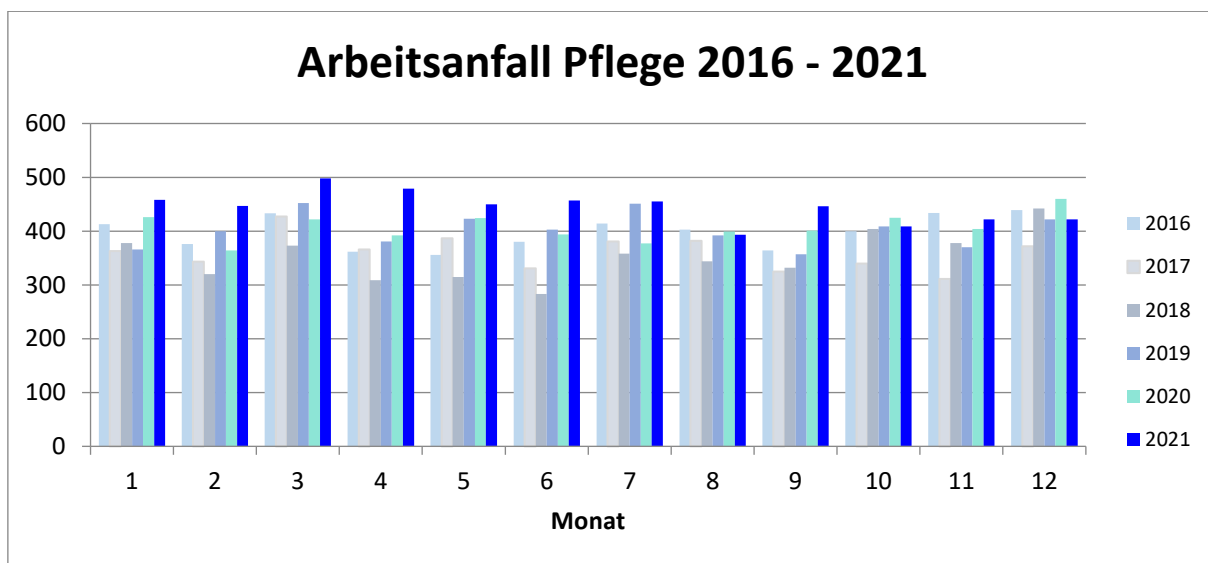
Mit 159 Klienten und Klientinnen erreichten wir einen neuen Rekord. Der Rückgang im Vorjahr von 138 auf 118 scheint damit eine einmalige Ausnahme. Beeinflussend könnte nebst Corona auch die Übergangslösung während dem Neubau des Wohn- und Pflegezentrums gewesen sein. Insgesamt 12'120 Besuche zählten wir, 340 mehr als im Vorjahr. Dies zeigt, dass tendenziell die Betreuungsdauer und die einzelnen Besuche bei den Klienten und Klientinnen vor Ort immer kürzer werden. Die Nachfrage nach psychiatrischen Leistungen ist stark zunehmend. Ab Februar übernahm das Psychiatrieteam der Spitex Rothenburg alle neuen Psychiatrieeinsätze. Der Vertrag mit Spitex Malters lief Ende Jahr aus.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Total Klienten	104	100	111	104	126	127	138	138	118	158
Pflege	63	64	64	68	79	88	100	107	92	126
Hauswirtschaft	73	75	71	64	73	69	70	72	56	69
Kombiniert	32	39	24	28	26	28	32	41	29	36

Die Pflegestunden nahmen im Jahr 2021 stark zu. Dagegen blieb die Hauswirtschaft stabil. Besonders auffallend, die erneute Zunahme beim Mahlzeitendienst. Vorübergehend blieb im Frühjahr der Mittagstisch in der Cafeteria des Wohn- und Pflegezentrums Lippenrüti erneut geschlossen und wir bedienten zusätzlich wieder die Bewohner des Lippenrütiparks.



Folgende Statistiken zeigen den schwankenden Arbeitsanfall deutlich auf. Besonders hoch war die Nachfrage nach Pflegeleistungen im ersten Halbjahr. Die Hauswirtschaft bleibt tendenziell rückläufig. Dies Schwankungen können nur dank Teilzeitanstellungen aufgefangen werden. Sie fordern von unseren Mitarbeitenden viel Flexibilität, welche wir im Alltag immer wieder erfahren dürfen und sehr, sehr schätzen.



Mahlzeitendienst

Diese Dienstleistung zeigte erneut eine stark wachsende Nachfrage. Von Montag bis Samstag ist ab 10:30 Uhr einer unserer freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer unterwegs. Sie bringen bei jedem Wetter frisch gekochte, in Wärmeboxen verpackte Mittagessen unseren Mahlzeitendienstgästen in der Gemeinde direkt nach Hause. Neu bieten wir samstags ein zweites Menü für den Sonntag an. Dieses Angebot wurde rege genutzt. Insgesamt lieferten wir 4'621 Mittagessen im Jahr 2021. Im Vorjahr zählten wir 4'251 Mahlzeiten.

Unterstützt wurde unser Mahlzeitendienstteam in der Zeit als die Cafeteria des Wohn- und Pflegezentrums geschlossen war, und die Bewohner des Lippenrütiparks Mahlzeitendienst beanspruchten, durch Werner Bucheli. Ins Fahrerteam durften wir neu Paul Imhof und Ruedi Schaller aufnehmen. Dem verlässlichen täglichen Einsatz der Fahrerinnen und Fahrer gebührt ein grosser Dank.

Fahrdienst

Der Fahrdienst wurde rege genutzt. 272 Fahrten wurden geleistet. Alle Fahrerinnen und Fahrer waren extrem flexibel einsatzbereit, und haben oft auch notfallmässige Fahrten möglich gemacht. Der Fahrdienst wird sehr geschätzt und wir danken allen Fahrern und Fahrerinnen herzlich für ihren tollen Einsatz. Sie ermöglichen nicht selbständig reisefähigen Senioren nötige Termine wahrzunehmen und sind eine grosse Entlastung für Angehörige!

Barbara Alt und Peter Niederberger gehören neu auch zu unserem Fahrdienstteam. Wir heissen sie herzlich willkommen!



Mütter- /Väterberatung

Die Mütter/Väterberatung hat wieder ein von der Corona Pandemie geprägtes Jahr erlebt. Es waren keine Besuche erlaubt im Büro der Mütter/Väterberatung im Lippenrütipark 2. Ich durfte aber die Mütter und Väter zu Hause mit den Schutzbestimmungen besuchen. Immer wieder wurden, häufig auch kurzfristig, Termine wegen Krankheit abgesagt.

In diesem Jahr wurden in der Gemeinde Neuenkirch 39 Jungen und 43 Mädchen geboren. Es waren gesamtthaft 82 Geburten. Ich berate immer noch vorwiegend Babys und Kleinkinder bis 1 Jahr, von den 120 beratenen Kindern waren nur 24 Kinder älter als ein Jahr. Dies sind dann häufig Beratungen zu den Themen Erziehung, Ernährung und Schlaf.

Die Eltern werden nach der Geburt von den Hebammen betreut, mein Erstbesuch findet dann nach ca. zwei bis drei Monaten statt. Die meisten Eltern besuche ich ein bis drei Mal. Ich hoffe, dass ich die Eltern wieder häufiger sehe nach der Pandemie. Die Beratungen finden meistens mit den Müttern statt, manchmal auch mit beiden Elternteilen. Ich besuche, wenn es gewünscht wird, die Eltern auch am Abend. Väter habe ich kaum alleine beraten.

Die Verständigung war dieses Jahr kein Problem, ich habe nur sehr wenige Eltern gehabt, die wenig oder kein Deutsch sprachen. Wenn es fremdsprachige Eltern gibt, besuche ich die Eltern mit einer Dolmetscherin. Für mich war es trotz vielen Geburten ein eher ruhiges Jahr. Viele Eltern sind gut integriert und haben auch Angehörige die sie unterstützen.

Im Dezember sind wir in den Lippenrütipark 1 gezügelt. Ich hoffe sehr, dass wir bald die normalen Beratungen bald hier im Spitexzentrum machen können. Ausserdem hoffe ich, dass bald wieder Gruppenberatungen stattfinden können.

Barbara Zihlmann

Covid 19 Pandemie

Am 21. Februar 2020 meldete Italien die erste bestätigte Covid 19-Infektion und wir alle erlebten die rasante Verbreitung der Pandemie mit. Weisungen zu Schutzmassnahmen wurden laufend verschärft. Am 16. Mai 2020 wurde der erste und im Dezember 2020 der zweite Lockdown in der Schweiz verhängt. Mit Impfen keimte neue Hoffnung, einen Ausweg aus der Pandemie gefunden zu haben. Ein neues Spannungsfeld zwischen Impfbefürwortern und Impfgegnern wuchs in der Gesellschaft heran. Im Herbst 2021 flammte die höher ansteckende Variante Omikron auf. Impfdurchbrüche, überlastete Spitäler, Impfen für Kinder und Boostern verunsicherten weiter. 3G, 2G und Tests wurden zunehmend überall verlangt.

Unser neuer Arbeitsalltag blieb das ganze Jahr durch stark eingeschränkt. Weiterbildungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Für unsere Pflegerapporte waren unsere Räume zu klein, wir mussten auf grössere Räume im Pfarreiheim ausweichen. Unsere Mitarbeitenden und auch unsere Klienten tragen nach wie vor Masken.

Ausbildung

Edita Gecai hat ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit trotz den erschwerten Corona-Umständen im Sommer abgeschlossen. Wir gratulieren ihr zu ihrem Erfolg und wünschen ihr auf ihrer weiteren Berufslaufbahn viel Erfolg

Als neue Lernende startete Larisa Stankovic im August ihren 3-jährigen Ausbildungsweg bei uns. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen auch ihr viel Erfolg. Allen unseren Klientinnen und Klienten für ihre wohlwollende Unterstützung unserer Lernenden.

Mit zwei Ausbildungsplätzen leisten auch wir einen Beitrag an die Pflege von Morgen.



Weiterbildung

Gemeinsam besuchten wir die Veranstaltung des Netzwerkes Palliativ care Oberer Sempachersee zum Thema: „Palliative Care im Spannungsfeld von Fürsorge, Autonomie und Selbstbestimmung“.

Prägnant zeigte Roland Kunz, Facharzt für Geriatrie und Palliativ Care auf, wie stark heute der Prozess des Sterbens mit medizinischen und existenziellen Fragen verbunden ist, wie:

Welche therapeutischen Optionen habe ich? Wie lange soll ich kämpfen? Welche Ziele im Leben möchten noch erreicht werden? Sehr lebensnah, menschlich und offen gelang es ihm, mit uns in diese schwierige Thematik einzutauchen, regte zum Nachdenken und zur Selbstreflexion über unsere Rollen im Berufsalltag an.



Personelles

Wir durften folgenden Mitarbeitenden zu Dienstjubiläen gratulieren:

5 Dienstjahre: Helen Schärli, Pflegefachfrau
Isabelle Egli, Pflegefachfrau

10 Dienstjahre: Kerstin Oppermann, Pflegefachfrau
Hodel Luzia, Haushalthilfe

15 Dienstjahre: Heidi Schnyder, Pflegemitarbeiterin

Wir danken allen Jubilaren ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement und für ihre gelebte Treue. Langjährige Mitarbeitende sind für uns ein so wertvolles, tragendes Fundament!

Verlassen haben uns Gabriela Huber, Hauspflegerin per 30. Juni und Priska Blaser, Pflegefachfrau per 30. November. Wir bedauern sehr, zwei langjährige Teamkolleginnen zu verlieren und danken beiden ganz herzlich für ihre über 10-jährige Spitexmitarbeit. Beide wählten neue Herausforderungen im stationären Bereich. Dazu wünschen wir ihnen viel Glück und Befriedigung.

Neu durften wir per 1. Juni Heidi Hofer, Pflegehelferin SRK in unserem Team begrüßen und freuen uns, mit Sybille Furrer, Pflegefachfrau HF per 1. Januar 2022 wieder gut gerüstet ins neue Jahr starten zu dürfen.

Personalanlässe



Auf unser jährliches Jahresabschluss-Essen mussten wir erneut verzichten. Doch wir nutzten die ruhigere Corona-Phase in Frühsommer um neue Energie im Freien zu tanken. Bei einem Besuch der Windmühlen im Finsterwald erfuhren wir, wie massgebend es ist, von wo, wie stark und ob überhaupt ein Wind bläst!

Auch unbeschwerte Begegnungen und Zeit miteinander bringen frischen Wind. Wir genossen die gemeinsamen Stunden abseits vom Berufsalltag, bei leider etwas kühler Witterung sehr.

Auch ein gemütliches Mittagessen in der Chuerüti, anlässlich der Verabschiedung von Gabi Huber durften wir unbeschwert bei strahlendem Sonnenschein geniessen!



Umzug in den Lippenrütipark 1



Am 15. Dezember sind wir in den Lippenrütipark 1 umgezogen. Auf die grösseren Büroräume freuten wir uns sehr, Distanz einhalten war in unseren herkömmlichen Räumen eine echte Herausforderung.



Spendenfond

Der Spendenfonds ermöglicht uns, Menschen in finanzieller Not Unterstützung anzubieten. Anträge sind nicht an unsere Leistungen gebunden und können von allen Einwohnern der Gemeinde Neuenkirch gestellt werden. Wir durften auch 24.5 Stunden Zeit schenken, begleiteten zum Beispiel Klienten bei notfallmässigen Spitaleintritten, halfen bei den Vorbereitungen bei Heimeintritten oder schenkten Zeit zuzuhören usw. Jede Mitarbeiterin der Spitex darf nach eigenem Gutdünken, Klientinnen und Klienten bis zu 5 Stunden mehr Zeit schenken pro Jahr, als finanziert ist. Wenn dies nicht ausreicht, dürfen wir auf Gesuch hin auch weitere Unterstützung anbieten. Diese Zeitgeschenke sollen niederschwellig, unkompliziert Notsituationen verhindern oder lindern. Sie entlasten und steigern zugleich die Arbeitsplatzattraktivität.

Spendeneingang 2021	Fr.	13'252
Leistungen aus dem Spendenfond 2021	Fr.	8'788

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich. Die Spenden betrachten wir als grossen Vertrauensbeweis und versichern, alle Mittel mit grösster Sorgfalt und Respekt einzusetzen.

Jahresabschluss

Aufwand	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Personalaufwand	715'815	732'670	746'378	759'096
Sach- und Transportaufwand	63'260	58'200	77330	59'600
Sonstiger Betriebsaufwand	110'066	114'599	124436	132'206
	889'141	905'469	948'144	950'902
Ertrag				
Ertrag aus Dienstleistungen	363'784	401'290	393202	420'508
Patientenbeteiligung	124'410	114'867	121032	122'678
Übriger Ertrag	95'220	62'840	90763	58'920
Spenden und Beiträge	29'368	22'190	27365	24'308
Restfinanzierung Gemeinde	276'388	304'382	315782	324'488
	889'141	905'469	948144	950'902

Ausblick / Entwicklung

Grosse personelle Veränderungen stehen an!

Jim Wolanin, unser Sozialvorsteher hat angekündigt, dass er sein Amt per Ende April niederlegen wird. Yasmine Roeskens, unsere Leitung Administration wird uns per Ende Januar verlassen.

Dies bedauern wir sehr. Wir danken beiden schon heute herzlich für ihre langjährige angenehme Zusammenarbeit, und ihr unermüdliches Engagement. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ihren Nachfolgern wünschen viel Freude an allen auf sie zukommenden vielfältigen Herausforderungen und freuen uns auf die neue Zusammenarbeit!

Wir wollen die Spitex entlang unseren Jahresziele weiterentwickeln und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Spitex Organisationen in unseren Nachbargemeinden und in der Planungsregion weiter intensivieren.

Dank

„Immer, wenn ich mitten im Alltag innehalte und gewahr werde, wie viel mir geschenkt ist, werden die zahllosen Selbstverständlichkeiten zu einer Quelle des Glücks.“ Gustave Flaubert

Es sind die „Selbstverständlichkeiten“ des Alltags, die es uns ermöglichen, unsere Leistungen tagtäglich gut zu erbringen. Die Selbstverständlichkeit, dann zur Arbeit zu kommen, wenn Aufträge da sind, einzuspringen, wenn Arbeitskolleginnen krank sind, wenn eine neue Stelle nicht gleich wiederbesetzt werden kann oder auch, wenn gezügelt wird. Es geschehen auch so viele kleine „Selbstverständlichkeiten“ im Einsatz, die tagtäglich gelebt werden. Nicht immer selbstverständlich ist auch das Verständnis unserer Klientinnen und Klienten, wenn wir uns verspäten auf der Tour oder Termine verschieben müssen. Wir mussten auch lernen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass ein Hausarzt da ist, und doch immer wieder ein Arzt einspringt. Wir erleben jeden Tag eine grosse gegenseitige Unterstützung im Team, ein gemeinsames Tragen von schwierigsten Lebenssituationen, Offenheit gegenüber unterschiedlichsten Wertvorstellungen und Erwartungen. Selbstverständlich? Nein, aber alle diese Handlungen bereichern unseren Berufsalltag sehr und sind „Quellen des Glücks“!

In diesem Sinne danken allen unseren Mitarbeitenden, allen freiwilligen Fahrern, unseren Klienten, Angehörigen, Hausärzten, Praxisteams, Therapeuten und Spitäler, dem Wohn- und Pflegezentrum, insbesondere dem Küchenteam, wie auch der Gemeinde, vertreten durch Jim Wolanin für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Klientinnen und Klienten. Dank allen ihren geleisteten Beiträgen dürfen wir heute auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken dürfen!

Ursula Stalder

Leitung Spitex